



Vereinigungskirche e.V.
Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Grabenstr. 24
D-61479 Glashütten
Tel: 06174-934260
Fax: 06174-963023
e-mail:
info@vereinigungskirche.de
www.vereinigungskirche.de

Pressemitteilung

Glashütten, den 20. 06. 2007

Bundesregierung löscht die Namen von Dr. Sun Myung Moon und Ehefrau Dr. Hak Ja Han aus dem Schengener Informationssystem

In einem Schreiben an die Vereinigungskirche e.V. hat das Innenministerium bestätigt, dass die Namen des Stifterehepaars Herr und Frau Moon aus dem Schengener Informationssystem gestrichen wurden. In dem Schreiben vom 14. Juni heißt es: „(ich) kann Ihnen mitteilen, dass die Bundespolizeidirektion in Koblenz nach Rechtskraft des Urteils vom Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz die Ausschreibung der Eheleute Moon zur Einreiseverweigerung ... am 4. Juni 2007 gelöscht hat.“

Damit hat die Bundesregierung eine politische Entscheidung getroffen, die seit dem Urteil des OVG Koblenz vom 19.04.2007 längst überfällig war. In der Entscheidung, die keine Berufung zuließ, urteilten die Richter, dass die Ausschreibung des Gründerehepaars zur Einreiseverweigerung in die Bundesrepublik und in den Schengener Raum unrechtmäßig sei und die Mitglieder der Vereinigungskirche e.V. in ihrem Grundrecht auf freie Religionsausübung verletze. Nach Rechtsprechung auch des Bundesverfassungsgerichts (mit Beschluss vom 24.10.2006) ist nicht die Vereinigungskirche verfassungswidrig, wie einige Weltanschauungsbeauftragte der beiden Amtskirchen den staatlichen Behörden suggerierten und glaubhaft machen wollten, sondern die Bundesregierung handelte verfassungswidrig, als sie auf Drängen der Kirchenmänner das Gründerehepaar im Jahre 1995 zur Einreiseverweigerung ausgeschrieben hatte.

Obwohl der Rechtsstreit mit der Streichung der Namen ein Ende gefunden hat und Dr. und Frau Moon jetzt jederzeit einreisen dürfen, bleibt ein erheblicher Schaden in der öffentlichen Wahrnehmung der Vereinigungskirche e.V. weiterhin bestehen. Mitglieder der Kirche müssen sich immer noch genau überlegen, ob sie sich zu ihrer Mitgliedschaft öffentlich bekennen sollen, aus Angst vor massiver Diskriminierung am Arbeitsplatz bis hin zum Verlust der Arbeitsstelle. Kinder und Jugendliche von Angehörigen der Vereinigungskirche sehen sich vor allem im konfessionsgebundenen Religionsunterricht immer noch üblen Verleumdungen ausgesetzt, wenn wieder einmal über „die menschen- und staatsfeindlichen Sekten“ hergezogen wird. Und es gibt immer noch das notorische Referat 522 „So-genannte Sekten und Psychogruppen“ im Familienministerium, dessen Leiter es allem Anschein nach als seine „heilige Pflicht“ betrachtet, religiöse Minderheiten nach besten Kräften zu denunzieren und ins gesellschaftliche Abseits zu drängen.

Die weltweite Vereinigungsbewegung engagiert sich in Friedensmissionen im Nahen Osten und in anderen Krisengebieten (www.mepi-eu.org/), organisiert internationale Sportveranstaltungen für die Jugend (www.ipsfestival.org/) und setzt sich für die Errichtung eines Interreligiösen Rats in den Vereinten Nationen ein (peacefederation.org). Mitglieder setzen sich aktiv ein für die Stärkung der Familie (www.familienfoederation.de) und für ein friedliches Zusammenleben ethnischer und religiöser Gruppen (www.upf-deutschland.de). Sie leben nach dem Motto ihres Gründers, ein Leben nicht nur für sich selbst, sondern „für andere und die Gesellschaft“ zu führen.

V.i.S.d.P.

Fritz Piepenburg

Büro für Öffentlichkeitsarbeit

Glashütten

Eine Sammlung von Dokumenten und internationalen Stimmen finden Sie unter:

www.vereinigungskirche.de/einreise

Weiterführende Literatur gibt es bei www.kando-verlag.de/